

Entscheidung knapp verfehlt

Ersatzwahl in Rottenschwiler Gemeinderat

Jürg Walker fehlten 25 Stimmen, Peter Huber 28 zum absoluten Mehr. Beide wissen jetzt schon, dass sie zum zweiten Wahlgang am 12. März antreten werden. Einen deutlichen Rückstand hat der dritte Kandidat Marcel Kindler.

103 Stimmen für Jürg Walker, 100 Stimmen für Peter Huber, 49 Stimmen für Marcel Kindler. So sieht das Resultat des ersten Wahlgangs der Ersatzwahl in den Rottenschwiler Gemeinderat aus. Dass er am meisten Stimmen auf sich vereint, hätte Jürg Walker nicht gedacht. «Es ist ein erstaunlich gutes Resultat», kommentiert er. Eines, das zeige, dass Rottenschwil aufwache und dass viele ihn als Gemeinderat wollen. Entsprechend ist für ihn schon ein Tag nach dem ersten Wahlgang klar, dass er für den zweiten antreten wird. «Feiern werde ich am 12. März sowieso, es ist mein Geburtstag», sagt er und lacht. Es wird seine fünfte Kandidatur in den Gemeinderat sein. «Ich zeige damit, wie wichtig mir Rottenschwil ist und wie beständig ich bin.» Auch bereits entschieden, dass er erneut antritt, hat Peter Huber. «Ich

habe damit gerechnet, dass es einen zweiten Wahlgang brauchen wird und mich entsprechend damit auseinandergesetzt», sagt er. Jeder Kandidat bringe seine Vorteile mit sich, er beispielsweise, dass er als dienstältestes Behördenmitglied und aktueller Präsident der Finanzkommission viel Erfahrung mitbringe. Nach der Wahl ist für ihn vor der Wahl. «Wir blicken schon Richtung 12. März», sagt er.

Kindler braucht Bedenkzeit

Noch nicht entschieden, ob er erneut zur Wahl steht, hat Marcel Kindler. Mit 49 Stimmen hat er doch einen stattlichen Rückstand auf die anderen beiden Kandidaten. «Ich bin trotzdem sehr zufrieden mit dem Resultat. Als Neuling im Dorf habe ich ein gutes Resultat erreicht.» Um zu entscheiden, ob er den Wahlkampf nochmals auf sich nehme, brauche er noch ein wenig Bedenkzeit. «Ich werde über die Bücher gehen und nachher entscheiden.» Die Stimmbeteiligung lag bei 37,6 Prozent.

Eine Auswahl werden die Rottenschwiler Stimmbürgerinnen und Stimmbürger ganz sicher auch im zweiten Wahlgang haben. *--ake*